

Projektkurzbeschreibung

LEADER Projekt:

Regionale Bürgerkommunikation 2.0 – neue Wege der generationsübergreifenden Kommunikation & Bewusstseinsbildung

LAG: Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf

Förderungswerber/in:

Stadtgemeinde Weiz, Hauptplatz 7, 8160 Weiz, stadtgemeinde@weiz.at, www.weiz.at, Tel.: 03172 / 2319-0

Ausgangssituation und Problemstellung:

In Österreich leben fast 1,5 Millionen Menschen in regionalen Zentren. Diese Städte und Gemeinden haben mit ihren Arbeitsplätzen, Schulen, Geschäften, Freizeiteinrichtungen und ihrer medizinischen Versorgung zentrale Bedeutung für die gesamte Region. Viele Menschen arbeiten dort, davon pendeln viele tagtäglich in die regionalen Zentren. Auch das Wohnen in und in der Nähe von Kleinstädten liegt im Trend – Tendenz steigend. So liegt der Zuzug im Raum Weiz-Umland z.B. seit 2015 bei größer 1.500 Personen / Jahr (Verhältnis rund 50/50 Stadt/Umland). Darüber hinaus zählt die Stadt Weiz als Schulstadt rund 3.500 SchülerInnen und als Wirtschaftsstandort rund 8.300 EinpendlerInnen / Tag. Neben den rund 11.300 EinwohnerInnen der Stadt Weiz haben somit auch diese Personen ihre Bezugspunkte zur Stadt und wollen/müssen mit entsprechenden Informationen bedient werden.

In den aktuellen Zeiten der schnelllebigen Medien- und Kommunikationsgesellschaft stellt sich aus Sicht der Stadtverwaltung daher „neu“ die Frage, wie all diese Menschen erreicht sowie Dialoge mit allen Generationen bzw. Kommunikation & Bewusstseinsbildung nachhaltig gewährleistet werden können. Mit diesem Projekt „Regionale Bürgerkommunikation 2.0“ möchte die Stadtgemeinde Weiz neue Kommunikations- und Dialogformate schaffen, möglichst viele Anspruchsgruppen der Stadt Weiz erreichen und somit ein Vorzeigeprojekt zur Multiplizierung auch für andere Gemeinden initiieren.

Ziele und Zielgruppen:

Direkte Zielgruppen sind alle Menschen und Generationen, die persönlichen Bezug zur Stadt Weiz haben (u.a. Wohnort, Arbeitsort, Schulort, Heimatgemeinde). Erweiterte Ziel- und Anspruchsgruppen sind: MitarbeiterInnen der Verwaltung, die im Gemeindegewesen KommunikationsträgerInnen für dies Ziel- und Anspruchsgruppen der Stadt Weiz sind; die „Kleinregion Weiz“ bzw. Gemeinden v.a. der LAG „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ im direkten Stadt-Umland-Gefüge; Weizer Schulen und ihre SchülerInnen; Institute und Organisationen, NGO's, etc., die KooperationspartnerInnen der Stadtgemeinde Weiz sind.

Mit diesem Projekt möchte die Stadtgemeinde Weiz neue Kommunikations- & Dialogformate entwickeln und somit ein Vorzeigeprojekt zur Multiplizierung auch für andere Gemeinden initiieren. Mit einem innovativen Mix an Kommunikationsinstrumenten sollen dabei folgende weitere Ziele erreicht werden:

- Attraktive und nachhaltige Dialogformate für alle Generationen schaffen;
- Die Nähe zu allen Ziel- und Anspruchsgruppen einer Stadt intensivieren;
- Durch neue Kommunikations- und Dialogformate, die Akzeptanz für regionale Leuchtturmprojekte, städtische Initiativen und verwaltungstechnische Aufgaben erhöhen;
- Ressourcen schaffen, die eine nachhaltige Kommunikation der Inhalte sicherstellen;

Projektzusammenfassung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die Stadt Weiz als regionales Zentrum hat mit ihren Arbeitsplätzen, Schulen, Geschäften, Freizeiteinrichtungen und ihrer medizinischen Versorgung zentrale Bedeutung für die gesamte Region. Viele Menschen pendeln tagtäglich in die Stadt. Neben den rund 11.300 EinwohnerInnen haben somit viele Personen ihre Bezugspunkte zur Stadt Weiz und wollen/müssen mit entsprechenden Informationen bedient werden. Doch wie können in der aktuellen Zeit der schnelllebigen Medien- und Kommunikationsgesellschaft all diese Menschen erreicht sowie Dialoge mit allen Generationen bzw. Kommunikation & Bewusstseinsbildung nachhaltig gewährleistet werden? Mit diesem Projekt „Regionale Bürgerkommunikation 2.0“ möchte die Stadtgemeinde Weiz neue Kommunikations- und Dialogformate schaffen, möglichst viele Anspruchsgruppen der Stadt Weiz erreichen und somit ein Vorzeigeprojekt zur Multiplizierung auch für andere Gemeinden initiieren.

Zeitplan:

von 01.04.2019 bis 28.02.2020

Gesamtprojektkosten: € 74.868,20

Förderung: € 59.894,56
